

Halbjahresbericht  
1. Januar bis 30. Juni 2011

## Kennzahlen

	<u>HJ 2011</u>	2010 <sup>1</sup>	HJ 2010	2009 <sup>1</sup>	2008/2009 <sup>2</sup>	2007/2008 <sup>2</sup>
	<u>TEUR</u>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Bilanzkennzahlen</b>						
Bilanzsumme	<u>63.482</u>	63.925	68.539	68.939	71.386	69.153
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	<u>47.940</u>	47.940	39.300	39.300	34.590	53.110
Vorräte	<u>13.272</u>	13.261	23.246	23.193	24.030	0
Eigenkapital	<u>22.446</u>	21.874	25.141	25.090	27.052	29.194
Eigenkapitalquote	<u>35,36%</u>	34,21%	36,68%	36,40%	37,90%	42,22%
Schulden	<u>41.036</u>	42.051	43.398	43.849	44.334	39.959
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>1.267</u>	1.549	1.001	1.588	4.778	7.394
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Einnahmen aus Vermietung der im Eigentum des Konzerns gehaltenen Immobilien <sup>3</sup>	<u>3.049</u>	6.591	3.127	4.409	5.445	4.138
Gesamtleistung <sup>4</sup>	<u>3.049</u>	8.328	3.127	4.415	6.773	9.628
EBITDA	<u>1.566</u>	-490	1.197	-946	501	3.469
EBIT	<u>1.564</u>	-529	1.185	-962	479	3.431
Finanzergebnis	<u>-871</u>	-2.426	-1.267	-1.516	-2.458	-1.197
EBT	<u>693</u>	-2.955	-82	-2.478	-1.979	2.234
Jahresergebnis	<u>572</u>	-3.210	51	-1.962	-2.143	2.214

<sup>1</sup> Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember

<sup>2</sup> Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März

<sup>3</sup> Einnahmen aus der Vermietung von gehaltenen Immobilien und sonstige betriebliche Erträge

<sup>4</sup> Einnahmen aus der Vermietung von gehaltenen Immobilien, Erlöse aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, unrealisierte Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Wert, Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und sonstige betriebliche Erträge

# Inhalt

02	Kennzahlen
03	An die Aktionäre
04	Bericht des Aufsichtsrates
05	Konzernlagebericht
10	Konzernabschluss
	10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.2011 bis 30.06.2011)
	11 Konzern-Bilanz zum 30.06.2011
13	Rechtlicher Hinweis
14	Finanzkalender und Impressum

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr im laufenden Geschäftsjahr 2011 war einmal mehr von der Optimierung der Bestandsimmobilien und der Weiterentwicklung der Projektentwicklungen geprägt. Dabei konzentrierten wir uns wie in der Vergangenheit auf kontinuierliche Mietanpassungen bei unsern Objekten. Zudem schlossen wir die Kostensenkungsprogramme und eingeleiteten Sparmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre ab. Erstmals spiegeln sich die daraus resultierenden Effekte deutlich im Zahlenwerk der informica real invest AG wider. So konnten wir trotz der Objektverkäufe in 2010 in Würzburg und Berlin im ersten Halbjahr 2011 annähernd hohe Einnahmen aus der Vermietung von gehaltenen Immobilien erzielen wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf TEUR 2.940 (Vj.: TEUR 3.043). Deutlicher werden unsere Erfolge mit Blick auf die Ertragsseite. Durch wesentliche Reduzierungen des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten wir unser EBIT um rund 32 Prozent von TEUR 1.185 auf TEUR 1.564 steigern. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten Kostenbasis, aber auch aufgrund der Marktbewertung von Derivaten, erzielten wir zum 30. Juni 2011 ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 572 (Vj.: TEUR 51).

Auch unsere bilanzielle Situation ist nach wie vor als grundsolide zu bezeichnen. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 63.482 (31.12.2010: TEUR 63.925) verbesserte sich unsere Eigenkapitalquote leicht auf 35,4 Prozent (31.12.2010: 34,2 Prozent). Trotz des Abbaus unserer Schulden in Höhe von TEUR 556 sowie der planmäßigen Tilgung unserer Finanzdarlehen in Höhe von TEUR 459 beliefen sich unsere liquiden Mittel zum Stichtag des Berichtszeitraumes auf TEUR 1.267 (31.12.2010: TEUR 1.549).

Zum 30. Juni 2011 befanden sich unverändert 28 Bestandsimmobilien mit 559 Wohn- und 103 Gewerbeeinheiten auf einer Gesamtfläche von über 57.500 m<sup>2</sup> in unserem Portfolio. Die aktuell laufende Rendite aus den annualisierten Nettokaltmieten rechtswirksam geschlossener Mietverträge, bezogen auf die Bruttoinvestitionen, konnte trotz leicht gestiegener Leerstandsquote von 4,94 % der Gesamtfläche auf überdurchschnittliche 7,94 % gesteigert werden.

Weiterhin standen eine Vielzahl von Gesprächen im Hinblick auf weitere Finanzierungsmöglichkeiten im Fokus unserer Aktivitäten. Obgleich wir noch keine konkreten Ergebnisse vermelden können, sind wir zuversichtlich, in naher Zukunft unser Portfolio durch den Ankauf von unterbewerteten Immobilienobjekten erweitern zu können. Parallel erwarten wir auch im Jahr 2011 die Durchsetzung von weiteren Mietanpassungen. Dementsprechend prognostizieren wir für das Gesamtjahr 2011 die Weiterentwicklung der zum 30. Juni 2011 erreichten positiven Ertragszahlen bei einer insgesamt positiven Entwicklung der informica real invest AG.

Reichenberg, den 25. August 2011



Friedrich Schwab

## Konzernlagebericht

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Im ersten Halbjahr 2011 lag der Schwerpunkt der operativen Tätigkeiten der informica real invest AG in der Optimierung der Bestandsimmobilien. Damit hat die Gesellschaft einmal mehr die damit verbundenen konstanten Cash-Flows gesichert. Auch im Focus stand die Weiterentwicklung der Projektentwicklungen. So konnte die real invest EKM Bürgel GmbH den Verkaufserlös aus der veräußerten Projektentwicklung EKM Bürgel vereinnahmen. Neuinvestitionen wurden keine getroffen. Die Effekte der Kosteneinsparungen der vorangegangenen Jahre sind im vorliegenden Zahlenwerk bereits deutlich zu sehen.

Zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2011 werden insgesamt 28 Einzelimmobilien mit 662 Wohn- und Gewerbeeinheiten verwaltet. Die Gesamtfläche von 57.551 m<sup>2</sup> gliedert sich in rund 37.021 m<sup>2</sup> Wohnfläche und rund 20.530 m<sup>2</sup> Gewerbefläche. Neben den Immobilien werden auch 61 Garagen und 366 PKW-Stellplätze verwaltet. Der aktuelle Leerstand auf die Bestandsimmobilien der Gesellschaft beläuft sich auf 4,94 Prozent der Gesamtwohn- und Nutzfläche. Die Immobilienverteilung nach Investitionsvolumen gliedert sich wie folgt auf:

Berlin	31,27 Prozent
Weimar	27,98 Prozent
Würzburg	12,52 Prozent
Merseburg	7,92 Prozent
Halle	7,81 Prozent
Erfurt/Arnstadt	7,75 Prozent
Jena	4,75 Prozent

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2011 wurde eine Gesamtleistung von EUR 3,049 Millionen (HJ 2010: EUR 3,127 Millionen) erzielt. Diese setzt sich aus den Einnahmen aus der Vermietung der im Eigentum des Konzerns gehaltenen Immobilien (EUR 2,940 Millionen) und aus sonstige betriebliche Erträge (EUR 0,109 Millionen) zusammen.

Erlöse aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, unrealisierte Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Wert, und Veränderungen des Bestands an unfertigen Erzeugnissen waren im ersten Halbjahr 2011 nicht zu berücksichtigen.

Die Vermietungsergebnisse waren im ersten Halbjahr 2011 mit 28 Bestandsimmobilien aufgrund von kontinuierlichen Mietanpassungen beinahe auf dem Niveau des Vorjahres mit 30 Bestandsimmobilien.

Dem Zinsaufwand von EUR 1,028 Millionen (HJ 2010: EUR 1,085 Millionen) stand das Ergebnis aus der Marktbewertung von Derivaten von EUR 0,148 Millionen (HJ 2010: EUR -0,306 Millionen) und der Zinsertrag von EUR 0,009 Millionen (HJ 2010: EUR 0,124 Millionen) gegenüber. Das At-Equity-Ergebnis belief sich wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf EUR 0,00 Millionen, da keine Bewertungsanpassungen erforderlich waren.

Das EBIT erhöhte sich im ersten Halbjahr 2011 um EUR 0,379 Millionen oder 32 Prozent auf EUR 1,564 Millionen nach EUR 1,185 Millionen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Vor allem konsequente Kosteneinsparungen bei Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründen diese deutliche Steigerung.

Das Halbjahresergebnis 2011 belief sich auf EUR 0,572 Millionen – rund EUR 0,521 Millionen höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (HJ 2010: EUR 0,051 Millionen).

Die Erhöhung der Ertragskennzahlen ist im Wesentlichen auf die in den Vorjahren eingeleiteten konsequenten Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2011 auf EUR 63,482 Millionen (31.12.2010: EUR 63,925 Millionen). Der Rückgang ist zurückzuführen auf die Rückführung von Schulden i.H.v. EUR 1,015 Millionen bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 0,572 Millionen.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen insgesamt EUR 48,536 Millionen (31.12.2010: EUR 48,718 Millionen). Sie setzen sich im Wesentlichen aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Bestandsimmobilien) in Höhe von EUR 47,940 Millionen (31.12.2010: EUR 47,940 Millionen) zusammen. Die in den vergangenen Jahren eingegangenen Joint Ventures wurden als At-Equity Beteiligungen in Höhe von EUR 0,085 Millionen (31.12.2010: EUR 0,085 Millionen) abgebildet. Diesen beschränken sich nunmehr auf die Beteiligungen an den beiden Hausverwaltungsgesellschaften in Weimar bzw. in Berlin, sowie auf die projektbezogene Beteiligung an der real invest EKM Bürgel GmbH. Die Forderungen gingen von EUR 0,107 Millionen auf EUR 0,046 Millionen zurück. Die aktiven latenten Steuern beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf EUR 0,442 Millionen nach EUR 0,562 Millionen zum 31.12.2010.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres 2011 insgesamt EUR 14,946 Millionen (31.12.2010: EUR 15,207 Millionen). Der Unterschiedsbetrag der kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel (Bankguthaben und Kassenbestände) zurückzuführen, die sich zum 30. Juni 2011 auf EUR 1,267 Millionen (31.12.2010: EUR 1,549 Millionen) beliefen. Ca. EUR 0,7 Millionen der liquiden Mittel befanden sich auf im Immobiliengeschäft üblichen Sperrkonten. Bei den Forderungen in Höhe von EUR 0,217 Millionen (31.12.2010: EUR 0,238 Millionen) handelt es sich im Wesentlichen um Miet- und Zinsforderungen des Konzerns.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2011 von EUR 21,874 zum 31. Dezember 2010 um EUR 0,572 Millionen auf EUR 22,446 Millionen. Bei einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 63,482 Millionen entsprach dies einer Eigenkapitalquote von 35,4 Prozent, nach einer Eigenkapitalquote von 34,2 Prozent zum 31. Dezember 2010. 46,2 Prozent der langfristigen Vermögenswerte sind somit mit Eigenkapital hinterlegt. Der Konzern hat damit eine gesunde Eigenkapitalausstattung.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 36,990 Millionen nach EUR 36,810 Millionen. Hiervon entfallen auf die langfristigen Finanzschulden (Finanzierung der im Konzern gehaltenen Immobilien) EUR 34,768 (31.12.2010: EUR 35,227 Millionen). Die Reduzierung resultiert aus der planmäßigen Tilgung der Bankdarlehen für die finanzierten Immobilien. An latenten Steuerschulden wurden zum 30. Juni 2011 unverändert EUR 1,583 Millionen bilanziert.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 30. Juni 2011 insgesamt EUR 4,046 Millionen (31.12.2010: EUR 5,241 Millionen). Die hier enthaltenen kurzfristigen Finanzschulden beziffern sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des 31.12.2010 unverändert auf EUR 2,454 Millionen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 0,264 Millionen (31.12.2010: EUR 1,022 Millionen) reduzierten sich im Wesentlichen durch eine Umbuchung von kurzfristige Schulden auf langfristige Schulden. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf EUR 1,261 nach EUR 1,698 Millionen zum 31. Dezember 2011. Diese beinhalten u.a. Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zins- und Tilgungsleistungen, die nicht liquiditätswirksame stichtagsbezogenen Bewertung der Zinsswaps, Rückstellungen für Prozesskosten sowie Abgrenzungspositionen sonstiger betrieblicher Kosten.

## Nachtragsbericht

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Schwerpunkt nach dem Bilanzstichtag im operativen Bereich lag weiter auf der Bestandsoptimierung sowie auf der Entwicklung der Joint Venture-Projekte. So konnte auch der Kaufpreis der zweiten verkauften Projektentwicklung des EKM in Heringen durch die real invest EKM Bürgel GmbH vereinnahmt werden.

Weiterhin wurden eine Reihe von Finanzierungsmöglichkeiten mit unterschiedlichsten Ansätzen und Partnern erörtert. Finale Ergebnisse lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes noch nicht vor.

In der Sitzung vom 15. Juli 2011 legten die beiden Aufsichtsratsmitglieder Stefan Eishold und Franz-Josef Marxen Ihre Mandate mit Beendigung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010 nieder.

Weitere besondere operative Vorkommnisse ereigneten sich nicht.

## Risikobericht

Als Immobilienholdinggesellschaft ist die informica real invest AG unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt.

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen verfügt die informica real invest AG über ein eigenes Risikomanagementsystem, welches die frühzeitige Erkennung von unternehmensgefährdenden Entwicklungen erkennt. Dieses Risikomanagementsystem wird laufend den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.

Das Modul ist zur frühzeitigen Identifikation möglicher bestandsgefährdender Risiken ausgerichtet, deren Einschätzung und der Einleitung von Schritten zur Begegnung von Risiken.

Die Gesellschaft steuert das operative Geschäft unter anderem durch Vorlage detaillierter aussagekräftiger Statistiken, Berichte und Auswertungen über die Entwicklung der Bestandsimmobilien sowie der Joint Ventures, der Liquidität und der Finanzierungsstruktur. Aus den einzelnen in vorgegebenen Zyklen implementierten Modulen sind Steuerungssysteme, wie u.a. Mietrückstände, Mietanpassungsmöglichkeiten, Leerstände, bis zur Notwendigkeiten der Anpassung von Nebenkostenvorauszahlungen erkennbar.

Die Finanzierungssteuerung ist aufgegliedert in laufzeitbezogene Cashbestände, Restschuldalden, Zins- und Tilgungsverpflichtungen, Restlaufzeiten von Festschreibungen und Darlehen sowie der durchschnittlichen gewichteten Verzinsung des Bestandes und offenen Kreditzusagen. Integriert ist dieses Zahlenwerk in die Liquiditätsplanung.

Anhand dieses Moduls werden permanent bei Bedarf weitere Bausteine aufgesetzt und so laufend Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu bearbeiten und deren Behebung durchführen zu können. Die zur Risikofrüherkennung erfassten Daten sind täglich für jedes einzelne Segment abrufbar.

Trotz strenger Überwachung von Unternehmensrisiken, birgt das unternehmerische Wirtschaften Risiken und Chancen. Ein vollständiger Überblick dieser möglichen Risiken wird im Geschäftsbericht 2010 gegeben.

Zum Stichtag des Halbjahresberichts 2011 haben sich keine weiteren, vom Geschäftsbericht 2010 abweichenden Risiken, ergeben.

#### Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bereits im Geschäftsjahr 2010 hat uns die Q-Realstate GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass die Q-Realstate GmbH sowohl mit mehr als einem Viertel am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt ist, als auch eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft erworben hat.

Nach § 17 Aktiengesetz besteht somit zum Bilanzstichtag des Halbjahresberichts 2011 für die informica real invest AG ein Abhängigkeitsverhältnis zur Q-Realstate GmbH, Wien.

#### Prognosebericht

##### Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Chancen und Risiken)

Das Geschäftsmodell der informica real invest AG besteht im Wesentlichen im Erwerb, der Finanzierung, Optimierung und Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Im Zuge der Unternehmensteuerreform hat die Gesellschaft in der Vergangenheit verschiedene Tochtergesellschaften gegründet. So werden Region-bezogen Bestandsimmobilien in einzelne Objektgesellschaften erworben, die zu 94 Prozent von der Muttergesellschaft und zu 6 Prozent von der informica Beteiligungs AG gehalten werden. Diese steueroptimierte Struktur gibt der Gesellschaft mehr Flexibilität im Aufbau der Bestandsimmobilien sowie deren Vermarktung.

Die Gesellschaft finanziert ihre Bestandsimmobilien ausschließlich mit langfristigen Darlehen. Objektbezogen werden die Einzeldarlehen langfristig festgeschrieben, oder es werden bestehende festverzinsliche Darlehen vom Verkäufer mit entsprechenden Restlaufzeiten übernommen. Steigende Zinsen können einen höheren Eigenkapitaleinsatz nach sich ziehen, will man den Überschuss nach Zinsen aus den einzelnen Objekten beibehalten. Der Vorstand geht davon aus, dass er auch künftig zu den bisher erzielten Ankaufsrenditen Immobilien zukaufen kann.

Die aktuell laufende Rendite aus den annualisierten Nettokaltmieten rechtswirksam geschlossener Mietverhältnisse, bezogen auf die Bruttoinvestitionen, beträgt für die Bestandsimmobilien 7,94 Prozent. So lässt sich auch in Zukunft bei einem gleich bleibenden Eigenkapitaleinsatz von 25-30 Prozent bezogen auf den Bruttokaufpreis ein höheres Zinsniveau kompensieren. Gleichzeitig geht der Vorstand von der Umsetzung weiterer Mietanpassungen auf bestehende Mietverhältnisse aus, die deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 liegen sollten.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird auch in Zukunft die Gesellschaft ihre Chancen nutzen, unterbewertete Immobilienobjekte anzukaufen. Durch die kontinuierlichen Mietanpassungen bei den bereits angekauften Immobilien werden die Mieteinnahmen steigen und so einen wesentlichen Beitrag zum Betriebsergebnis beisteuern. Durch gesicherte Mieterträge bei gleichzeitig gesenkten operativen Kostenstrukturen, geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung aus.

Die informica hat zwar ihren Schwerpunkt in der Bestandshaltung, nutzt aber in Einzelfällen opportunistische Gelegenheiten. Wie in der Vergangenheit betreibt die informica auch in Zukunft Projektentwicklungen hauptsächlich über ihr Netzwerk durch Joint Venture Investments. Bei den Projektentwicklungen bevorzugt die Gesellschaft den Exit über Share Deals, möglichst im Stadium vor dem Baubeginn.

Durch ein weiter steigendes Ergebnis aus der Vermietung der im Eigentum des Konzerns gehaltenen Immobilien, der Liquiditätsschaffung aus geplanten Abverkäufen von bereits entwickelten Bestandsimmobilien und abgeschlossenen Projektentwicklungen sowie der damit verbundenen Möglichkeit zurückhaltend Neuakquisition von renditestarken Immobilien tätigen zu können und durch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierte Kostenbasis sollte das



laufende Geschäftsjahr positiv abgeschlossen werden können. Zudem prüft der Vorstand vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten, um in Zukunft das Bestandsportfolio weiter auszubauen.

Reichenberg, den 25. August 2011



Friedrich Schwab  
(Vorstand)

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2011 bis zum 30.06.2011 (in TEUR)

	HJ 2011	HJ 2010
Einnahmen aus der Vermietung von gehaltenen Immobilien	2.940	3.043
Bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der Erzielung von Mieteinnahmen	-1.027	-1.035
<b>Ergebnis aus der Vermietung von gehaltenen Immobilien</b>	<b>1.913</b>	<b>2.008</b>
<b>Ergebnis aus der Veräußerung von gehaltenen Immobilien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Wert</b>	<b>0</b>	<b>-194</b>
Personalaufwand	-195	-353
Abschreibungen	-2	-12
Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	109	84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261	-348
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.564</b>	<b>1.185</b>
Ergebnis aus at-Equity Bewertung	0	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1.564</b>	<b>1.185</b>
Zinsaufwand	-1.028	-1.085
Zinsertrag	9	124
Ergebnis aus der Marktbewertung von Derivaten	148	-306
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>693</b>	<b>-82</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	133
<b>Jahresergebnis</b>	<b>572</b>	<b>51</b>

## Konzern-Bilanz

Aktiva zum 30.06.2011 (in TEUR)

	<u>30.06.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7	7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	47.940	47.940
Sachanlagen	16	17
At-Equity bewertete Beteiligungen	85	85
Sonstige langfristige Forderungen	46	107
Latente Steueransprüche	442	562
	<b>48.536</b>	<b>48.718</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	13.272	13.261
Forderungen	217	238
Sonstige Vermögenswerte	188	157
Kurzfristige Ertragssteueransprüche	2	2
Bankguthaben und Kassenbestände	1.267	1.549
	<b>14.946</b>	<b>15.207</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>63.482</b>	<b>63.925</b>

## Konzern-Bilanz

Passiva zum 30.06.2011 (in TEUR)

	<u>30.06.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	9.130	9.130
Kapitalrücklage	15.390	15.390
sonstige Rücklagen	-2.068	-2.640
	<b>22.452</b>	<b>21.880</b>
Anteile Minderheitengesellschafter	-6	-6
	<b>22.446</b>	<b>21.874</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	34.768	35.227
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	639	0
Latente Steuerschulden	1.583	1.583
	<b>36.990</b>	<b>36.810</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	67	67
Finanzschulden	2.454	2.454
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	264	1.022
Übrige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	1.261	1.698
	<b>4.046</b>	<b>5.241</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>41.036</b>	<b>42.051</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>63.482</b>	<b>63.925</b>

## Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der informica real invest AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen der Gesellschaft wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der informica real invest AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweicht. Die informica real invest AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

# Finanzkalender und Impressum

## Finanzkalender

30. Juni 2011	Geschäftsbericht 2010
29. August 2011	Ordentliche Hauptversammlung
29. August 2011	Halbjahresbericht 2011

## Impressum

### Herausgeber



informica real invest AG  
Kirchgasse 1a  
97234 Reichenberg  
[www.informica-real-invest.ag](http://www.informica-real-invest.ag)  
[info@informica-real-invest.ag](mailto:info@informica-real-invest.ag)  
Telefon 0931 - 322 15 75  
Telefax 0931 - 322 15 85

Registergericht: Amtsgericht Würzburg  
HRB: 9098

### Vorstand

Friedrich Schwab

## Investor Relations



GFEI Aktiengesellschaft  
Am Hauptbahnhof 6  
60329 Frankfurt am Main  
[www.gfei.de](http://www.gfei.de)  
[info@gfei.de](mailto:info@gfei.de)  
Telefon 069 - 743 037 00  
Telefax 069 - 743 037 22

### Redaktion

informica real invest AG  
GFEI Aktiengesellschaft

### Konzeption

GFEI Aktiengesellschaft

Weitere Informationen unter [www.informlca-real-invest.ag](http://www.informlca-real-invest.ag)